# Chorkonzert begeistert in Holzweiler

## Männerchor Bachem und Vokalensemble belCanto singen in der Pfarrkirche St. Martin

**Holzweiler.** Gleich zwei Chöre – der Männerchor Bachem und das Vokalensemble belCanto – haben sich in der Pfarrkirche St. Martin in Grafschaft-Holzweiler präsentiert. Und sie stießen auf viel Resonanz: Alle Kirchenbänke und zahlreiche zugestellte Stühle waren besetzt. Beide Chöre werden von Hans-Albert Jahn aus Bölingen geleitet, der mit dem Konzert nicht zuletzt auch die für Chöre nicht immer einfache Akustik der 2022/23 renovierten Kirche einem breiteren Publikum näherbringen wollte.

Viele Lieder hatten einen mehr oder weniger ausgeprägten kirchlichen Bezug, vor allem zur Gottesmutter Maria. Aber das Programm reichte von klassischer Kirchenmusik über Volksmusik bis hin zu moderner Popmusik. Der Männerchor Bachem eröffnete das Konzert mit „Im Dorf da geht die Glocke schon“, ursprünglich ein Volkslied aus der Bretagne, mit dem traditionell das Angelus-Gebet eingeläutet wurde.

Wilfried Manheller begrüßte als Vertreter des lokalen „Teams vor Ort“ Besucher und Musiker. Danach übernahm Wolfgang Eschner für den Männerchor Bachem das Mikrofon und führte mit informativen Moderationen durch den ersten Block von Liedern. Das Lied „Weiß ich den Weg auch nicht“ wurde von Gerhard Augustin, der diesen Chorsatz geschrieben hat, auch persönlich dirigiert. Mit „All Night, all Day“ folgte ein bekanntes Spiritual, und mit „Maria lassu“ erklang ein italienisches Volks- und Marienlied, bei dem die Sänger dem Text „Töne klingen von ferne, sanft wie der Wind vom Meere“ voll gerecht wurden.

Den Abschluss der Präsentation des Männerchores bildete „Dank sei dir, Herr“. Bei diesem Lied stellten sich die belCanto-Sopranistinnen Petra Fritsche und Heike Kettel zu den Bachemer Sängern und sorgten mit klaren, hellen Oberstimmen für ein begeisterndes Klangerlebnis.

Dem mit viel Applaus bedachten Liederblock des Männerchors Bachem folgte ein musikalisches Intermezzo: Fabienne Höthker (Fagott) und Hans-Albert Jahn (Flügel) spielten das Largo aus Dvoraks „Aus der Neuen Welt“, und in „Worten der Lesung“ tauschten Claudia Wald und Anja Schopp in Verkörperung der Kirchenpatrone Martin und Maternus Gedanken aus.

Der zweite Gesangsblock war dem Vokalensemble belCanto vorbehalten. Sigrid Meissner und Klaus Mommsen moderierten die Lieder an. belCanto begann mit dem bekannten, oft auch in Kirchen zu hörenden Pop-Song „You Raise Me Up“. Mit „Freiheit“ von Marius Müller-Westernhagen folgte eine thematisch etwas aus dem Rahmen fallende Polit-Ballade, die beim Publikum viel Anklang fand. „Only Time“ der irischen Sängerin Enya verblüffte mit Wechselgesang der einzelnen Stimmen. Es folgte das acapella gesungene „Ave Maria“ von Jacob Arcadelt. Den Schluss- und wohl auch Höhepunkt setzte „Panis Angelicus“ von César Franck, bei dem Petra Fritsche und Heike Kettel im Solopart mit ihren klaren, ungekünstelten Stimmen das Publikum bezauberten.

Der Männerchor Bachem und das Vokalensemble belCanto bestritten ein gemeinsames Chorkonzert. Foto: Uwe Höllger

Dem belCanto Liederblock folgte ein weiteres Zwischenspiel. Fabienne Höthker (Fagott) und Hans-Albert Jahn (Flügel) spielten Variationen zu „Scarborough Fair“, und Claudia Wald und Anja Schopp setzten als Kirchenpatrone Martin und Maternus ihren Dialog fort. Der dritte Liederblock sah dann beide Chöre in einem gemeinsamen Finale, bei dem teils eigens für dieses Konzert geschriebene, sieben- und achtstimmige Arrangements zu einer Uraufführung kamen. Während der Männerchor Bachem weiterhin unten vor dem Altar sang, stimmte belCanto von der Empore ein. Das Publikum zeigte sich erst verblüfft, dann begeistert. Den Auftakt machte „Sancta Maria“ in einem siebenstimmigen Satz. Es folgte „Wenn ich ein Glöcklein wär“, bei dem die von der Empore kommenden Frauenstimmen dem Paradestück für Männerchöre völlig neue Impulse gaben. Abschließender Höhepunkt war „Jerusalem – Heilige Stadt“, eine religiöse Ballade aus dem Jahr 1892. Hier wurde der souverän als Solist singende Bachemer Bariton Wolfgang Erbeling durch achtstimmige Begleitung von unten und oben ergänzt.

Nach Schlussworten von Pfarrer Alexander Burg stellte sich belCanto im Altarraum zum Männerchor Bachem, um gemeinsam das Schlusslied „Abendfrieden“ zu singen. *red*